

Leben mit Demenz -  
Was ist,  
wenn nichts mehr  
selbstverständlich  
ist?



# Welche Unterstützungsmöglichkeiten können Lokale Allianzen und andere Netzwerke bieten?

Es gibt keine schnellen Lösungen für die Behinderung ihrer Lebensqualität, die Menschen mit Demenz durch ihr Umfeld erfahren.

Vielmehr sind langfristige Strategien notwendig, um die gesellschaftliche und professionelle Haltung gegenüber Betroffenen positiv zu beeinflussen.

# Fortführung der Erwerbstätigkeit

Es fehlen Konzepte zur Fortführung der Beschäftigung von betroffenen Mitarbeitenden in den Unternehmen

Strategien: Unternehmen sensibilisieren (z.B. Demenzpartnerinitiative)

Unternehmen beraten hinsichtlich der Konzeptentwicklung

# Gesellschaftliche Akzeptanz und Anerkennung

Eine defizitorientierte Sicht auf das Leben mit Demenz behindert die Anerkennung von individuellen Ressourcen und Fähigkeiten betroffener Menschen

Strategien:   Sensibilisierung der Öffentlichkeit  
              Wissensvermittlung an Fachkräfte  
              Inklusive Angebote, die einen Austausch mit Menschen mit Demenz als Experten in eigener Sache ermöglichen

# Fortführung des individuellen kulturellen und gesellschaftlichen Lebens

Mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz und Anerkennung führt zu Selbststigmatisierung und gesellschaftlichen Rückzug von Menschen mit Demenz

Strategien:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Empowerment Betroffener
- Förderung von Selbsthilfeangeboten
- Schaffung von Angeboten für Menschen mit und ohne Demenz

# Eine selbstbestimmte Lebensgestaltung

Einer größtmöglichen Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz steht eine mögliche Selbstgefährdung im Weg

Strategien: Demenzsensible Gestaltung des Lebensumfeldes (Bsp. „Demenzfreundliche Kommune“)  
Sensibilisierung der Gesellschaft  
Wissensvermittlung an Fachkräfte  
Empowerment von Menschen mit Demenz  
Advance Care Planning

# Einfluss nehmen können auf die Gestaltung des Lebensumfelds

Bei der Gestaltung eines demenzsensiblen Wohn- und Lebensumfelds wird häufig *über* Menschen mit Demenz und ihre Bedürfnisse gesprochen und nicht *mit* ihnen

Strategien:   Expertenwissen Betroffener anerkennen und nutzen  
                  Bedarfe erheben  
                  Selbstvertretung ermöglichen  
                  Netzwerkarbeit öffnen für Menschen mit Demenz

# Beteiligung an der Planung von Veranstaltungen und Freizeitangeboten

**Das Expertenwissen Betroffener wird nur selten als Grundlage zur Planung von Veranstaltungen oder Angeboten für Menschen mit Demenz genutzt**

Strategien:

- Netzwerkarbeit öffnen für Menschen mit Demenz
- Demenzsensible Öffentlichkeitsarbeit in Wort und Bild
- Menschen mit Demenz zur Beteiligung ermutigen
- Assistenz ermöglichen
- Arbeitsstruktur anpassen
- Mobilität fördern (Bsp. Bürgerbus)
- Alternative Beteiligungsformen ermöglichen